

Helmuth Reichel Silva etabliert sich schnell als einer der herausragendsten und interessantesten südamerikanischen Dirigenten der jüngeren Generation und wird international für seine tief empfundene Musikalität und sein inspirierendes Temperament gelobt. Sein Erfolg beim renommierten Besançon-Wettbewerb 2015, bei dem er Finalist war, brachte ihm internationale Aufmerksamkeit und Einladungen zu Orchestern in Europa, Südamerika und Asien ein. Reichel Silva ist der Gewinner des Preises 2017 des Chilenischen Kreises der Kunstkritiker für die beste Aufführung des Jahres mit dem Orquesta Sinfónica Nacional de Chile. Zudem gewann er den 2. Preis beim 6. Deutschen Dirigierwettbewerb in Stuttgart sowie den Orchestra Prize beim Jeunesse Musicales Conducting Competition in Bukarest.



«Ein Star erhebt seine Flügel.»

— ONGAKU NO TOMO

2017 gab Helmuth Reichel Silva sein Debüt in Japan mit dem Tokyo Symphony Orchestra in der Muza Kawasaki Symphony Hall und mit dem Orchestra Ensemble Kanazawa in der Ishikawa Ongakudo Concert Hall. Zuvor dirigierte er Orchester wie das SWR Symphonieorchester Stuttgart, das Sinfonieorchester Basel, die Stuttgarter Philharmoniker, das Stuttgarter Kammerorchester, die Württembergische Philharmonie Reutlingen, das Südwestdeutsche Kammerorchester, das Orchestra di Padova e del Veneto und das George Enescu Philharmonic. In seinem Heimatland Chile arbeitet Reichel Silva regelmäßig als Gastdirigent mit allen großen Orchestern.

In der Saison 2018/2019 kehrt Helmuth Reichel Silva zum Orquesta Sinfónica Nacional de Chile, Orquesta de Cámara de Chile und Orquesta Sinfónica de La Serena zurück, darüber hinaus gibt er seine Debüts u. a. beim Orquesta Filarmónica de Temuco und Orquesta Sinfónica Nacional Juvenil.

«He has something special.»

— JONATHAN NOTT

Mit dem Orquesta Sinfónica Nacional de Chile verbindet Reichel Silva eine enge Zusammenarbeit. Nach seinem gefeierten Debüt mit dem Orchester im Juni 2016 wurde er

sofort für die nächste Spielzeit als Conductor in Residence des Sommerfestivals 2017 wieder eingeladen und gab sein Debüt beim renommierten Festival Semanas Musicales de Frutillar im Teatro del Lago mit Beethovens Sinfonie Nr. 9 und Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5.

Seit 2015 begleitet Helmuth Reichel Silva die jungen Musikerinnen und Musiker der Jungen Deutschen Philharmonie als Coach und Dirigent während der Probenarbeit und assistierte dabei Dirigenten wie Dennis Russell Davies und Ingo Metzmacher.

«He impressed with his deeply felt musical ideas and a technical ability to achieve them.»

— DENNIS RUSSELL DAVIES

Reichel Silva widmet sich insbesondere der lateinamerikanischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und nahm CDs mit Werken des chilenischen Komponisten Esteban Correa mit dem Orquesta Sinfónica de La Serena auf. Neben Werken von Komponisten wie Ginastera, Villa-Lobos und Revueltas hat Reichel Silva mehr als vierzig Werke zeitgenössischer chilenischer Komponisten in seinem Repertoire.

Geboren 1983 in Santiago de Chile, begann Helmuth Reichel Silva im Alter von fünf Jahren seine musikalische Ausbildung am Conservatorio Nacional de Música in Santiago und zog später nach Deutschland, um sein Studium fortzusetzen. Er studierte zunächst Violine an der Hochschule für Musik Würzburg und legte dort seine Diplomprüfung mit Auszeichnung ab, anschließend absolvierte er die Meisterklasse. Er spielte von 2007 bis 2010 Violine bei den Stuttgarter Philharmoniker und am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, bevor er seine Ausbildung als Dirigent mit Per Borin an der Musikhochschule Stuttgart und Sebastian Tewinkel an der Musikhochschule Trossingen absolvierte. Helmuth Reichel Silva pflegt eine enge Beziehung zu Dirigent und Mentor Jonathan Nott, darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Jorma Panula, Yuji Yuasa, Rodolfo Fischer und Yuuko Amanuma. Er ist Preisträger des Dirigentenpodiums Baden-Württemberg, in dessen Rahmen er mit führenden Orchestern in Deutschland arbeiten durfte.

Saison 2018/2019 © Textänderungen bzw. -kürzungen sind ohne Genehmigung nicht erlaubt.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Kontakt:

*Aya Yoshigoe*

Sarperi Artists Management

A: Breitingerstrasse 17, 8002 Zürich, Switzerland

T: +41 77 481 0519

E: [yoshigoe@sarperiartists.com](mailto:yoshigoe@sarperiartists.com)

W: [www.sarperiartists.com](http://www.sarperiartists.com)

## Reviews

Please visit the website (<http://www.helmuthreichelsilva.com>) for more reviews.

### “Helmuth Reichel y la OSNJ: Como profesionales”

Autor: Jaime Donoso – El Mercurio [ 09-10-2018 ] spanisch

*(after a concert with the National Youth Symphony Orchestra of Chile)*

“We have commented in previous opportunities the virtues of Reichel. He is an excellent conductor who has very clear ideas; with a masterful hand, he knows how to transmit this ideas to the orchestra and the audience. The loud ovations did not come only from the public, but also from the members of the orchestra who enthusiastically expressed their satisfaction for the work done by him.”

### “MHL-Sinfonieorchester zu Gast”

Autor: Susanne Wittorf – Kieler Nachrichten [ 14-10-2018 ] deutsch

„Mit einem differenzierten Dirigat gelang es dem 35-jährigen Ausnahmedirigenten aus Chile, sämtliche Nuancen der drei dargebotenen Stücke herauszuarbeiten. Seine Interpretation von Richard Strauss' Don Juan nach einem Gedicht von Nikolaus Lenau strotzte förmlich vor sinnlicher Kraft und Lebensfreude.“

### “Un sólido director para una niña fueguina”

Autor: Jaime Donoso – El Mercurio | 16-07-2018 | spanisch

*(after a concert with the Chamber Orchestra of Chile)*

„These prodigies (Beethoven's 4th Symphony) were revealed in all their originality thanks to the impeccable leadership of Reichel Silva, who with intelligence and full authority built a memorable proposal.“

### „Helmuth Reichel Silva and the OSNCH”

Autor: Álvaro Gallegos – ADN Radio | 27-06-2018 | spanisch

„(...) the result was again excellent. The National Symphony Orchestra of Chile works wonders with the Chilean conductor, and he in turn leads prolix, highly musical interpretations, full of life and strength.“

## “Frutillarer Musikwochen 2017: Weltpremieren und Unerhörtes”

Autor: Walter Krumbach - El Condor | 03-03-2017 | deutsch

(...) Bei Pjotr Tschaikowskys 5. Sinfonie in e-Moll op. 64 wurde der junge Dirigent zum Energiebündel schlechthin. Seine Ausbrüche waren mitreißend. Der große Russe erklang einmal nicht kitschig verklärt, wie man ihn so oft serviert bekommt, sondern ungeahnt direkt, auf das Wesentliche konzentriert. Die zahlreichen präzise ausgefeilten Feinheiten waren zudem kein Hindernis, den großen Bogen der Sinfonie glaubhaft zu spannen, was bei diesem Werk von grundlegender Wichtigkeit ist. Helmuth Reichel ist eine Offenbarung. Seine Zusammenarbeit mit diesem Orchester ist ein wahrer Glücksfall. (...) - Die präzise Zeichengebung, von der Körpersprache vorbildlich unterstützt, erzeugten eine Klangwelt, deren Spektrum von betörender Zartheit, über nobler Eleganz bis zu gesund-extrovertierten fortissimi reichte. Es sprühten die Funken, es krachte und splitterte. (...)

## Videos

### **N. Rimsky-Korsakov: "Scheherazade"**

Tokyo Symphony Orchestra – Tokyo, Japan, 2017

<https://youtu.be/kKMoqoHzuY4>

---

### **M. Mussorgsky: "Persian Dances" from "Khovantchina"**

Tokyo Symphony Orchestra – Tokyo, Japan, 2017

<https://youtu.be/Irv5Bve4YOY>

---

### **P.I. Tchaikovsky: Symphony Nr. 5 E Minor (excerpts)**

Orquesta Sinfónica Nacional de Chile – Frutillar, Chile, 2017

[https://youtu.be/Y3\\_1QP41Kl8](https://youtu.be/Y3_1QP41Kl8)

---

### **L. van Beethoven: Symphony Nr. 9 D Minor Op. 125 (Finale)**

Orquesta Sinfónica Nacional de Chile – Frutillar, Chile, 2017

[https://youtu.be/IM4a-d\\_Syqw](https://youtu.be/IM4a-d_Syqw)

---

## Photos

Please visit the website (<http://www.helmuthreichelsilva.com>) for full resolution photos.



JPEG - 3840 x 5760  
© Patricio Martínez



JPEG - 3891 x 2589  
© Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR



JPEG - 4500 x 3006  
© Mariano Sfiligoy



JPEG - 3840 x 5760  
© Patricio Martínez



JPEG - 3840 x 5760  
© Patricio Martínez



JPEG - 5760 x 3840  
© Patricio Martínez



JPEG - 5760 x 3840  
© Patricio Martínez



JPEG - 3840 x 5760  
© Patricio Martínez